Schlag nach über TÜRKEI, IRAK UND ÄGYPTEN

nebst Syrien, Palästina und Transjordanien

Die Türkei

Der Raum

Die Europäische Türkei umfaßt Ostthrazien einschließlich Adrianopel. Das Land ist größtenteils baumarmes Steppentiefland; im Nordosten erhebt sich der bewaldete Istrandscha-Dagh, im Süden liegen Schiefergebirge (Kuru-Dagh und Tekir-Dagh), die sich in die Halbinsel Gallipoli fortsetzen. Die beiden durch das Marmarameer verbundenen Meerengen zwischen Europa und Asien, die 67 km langen und 1,35—7 km breiten Dardanellen, die in der Geschichte oft eine große Rolle spielten, und der 28,5 km lange, 0,6—3,3 km breite Bosporus, an dem die alte Metropole Konstantinopel (Istanbul, das alte Byzanz) liegt, stellen den einzigen Verbindungsweg zwischen dem Mittelmeer und dem Schwarzen Meer dar. Die Asiatische Türkei umfaßt Kleinasien sowie den größten Teil von Armenien und Kurdistan. Kleinasien (Anatolien) ist Gebirgsland mit eingesenkten Hochebenen. Den Nordrand bilden das Bithynische und das Pontische Gebirge, beide steil zum Schwarzen Meer abfallend, den Südrand der (Lykische und Kilikische) Taurus, der sich nach Nordosten im Antitaurus zum Armenischen Bergland, nach Osten im Armenischen Taurus fortsetzt. Südlich von diesem dacht sich in Kurdistan eine Stufenlandschaft zur mesopotamischen Ebene ab. Die Westküste Kleinasiens ist reich gegliedert.

Die Türkei liegt zwischen 42° 10′ und 36° 05′ n. Br. und zwischen 26° 03′ und 44° 48′ ö. L. West-Ost-Erstreckung 1600 km, Nord-Süd-Erstreckung 500 km.

1939 (vor der Erwerbung des Sandschaks Alexandrette) hatte die Türkei insgesamt 5732 km Grenzen. Davon waren 3310 km Küsten und 2422 km Landgrenzen: gegen Bulgarien 219, gegen Griechenland 172, gegen die Sowjetunion 602, gegen Iran 370, gegen Irak 390, gegen Syrien 669 km.

Wichtigste Berge

Europäischer Teil	
Böjük-Magiada (Istrandscha-Dagh)	1035 m
Pirgos (Tekir-Dagh)	921 m
Demir Kapu (Istrandscha-Dagh)	748 m
Kuru-Dagh	671 m
Asiatischer Teil	
Ararat (Armenien)	5156 m
Sat Dagh	4267 m
Demirkasyk (Kilikischer Taurus)	3910 m
Erdschias-Dagh (Antitaurus)	3830 m
Vartschembek-Dagh	3704 m
Bulghar-Dagh (Kilikischer Taurus)	3560 m
Ghara-Dagh	3500 m
Kartschchale	3420 m
Kisir-Dagh (bei Kars)	3193 m
Meleto-Dagh (Armenischer Taurus)	3150 m
Geik-Dagh (Kilikischer Taurus)	3130 m
Allah Akbar (bei Kars)	3114 m
Harakol-Dagh	3109 m
Ala-Dagh	3050 m
Jilan-Dagh	3048 m
Ak-Dagh (Lykischer Taurus)	3034 m
Binboga-Dagh (Antitaurus)	2743 m
Ak-Dagh (Kappadozien)	2730 m
Gumbet-Dagh (Pontus)	2710 m
Bey-Dagh (Lykischer Taurus)	2700 m
Kola-Dagh (Pontus)	2600 m
Kas-Dagh (Ida)	1770 m

Wichtigste Flüsse

Europäischer Teil	
Maritza (Grenzfluß)	490 km
Ergene	230 „
Asiatischer Teil	
Kisil-Irmak (Halys)	950 km
Sakaria	500 „
Kara-su (Westlicher Euphrat)	500 km
Jeschil-Irmak (Iris)	400 „
Aras (Araxes; türkischer Teil)	400 „
Tigris (türkischer Teil)	380 „
Menderes (Großer Mäander)	380 „
Gedis Tschai (Hermos)	270 „
Gök Su	200 „

Wichtigste Seen

Wan-See (Armenien)	3400 qkm
Tüs-Tschöllü (Anatolien)	1100 qkm
Bejschehir-Göl (Kirili-Göl)	600 qkm
Egerdir-Göl	570 qkm

Wichtigste Meeres-Inseln

Imbros	225 qkm
Tenedos	42 qkm
Marmara-Insel	130 qkm

1 Schlag nach (Türkei, Ägypten usw.)

Wirtschaft

Grundlage der türkischen Wirtschaft ist die Landwirtschaft, obwohl das Ackerland nur 5,7% der Gesamtfläche des Landes beträgt. 1927 lebten 81,6% der Erwerbstätigen von der Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei, 7,9% von Industrie und Bergbau, 5,1% von Handel und Verkehr. Hauptkulturpflanzen sind Weizen, Gerste, Mais, Roggen, Zuckerrüben, Hafer, Kartoffeln, Reis, Tabak (Thrazien, Schwarzmeergebiet, Izmir), Baumwolle (Anbau wird lebhaft gefördert), Wein, Haselnüsse. Im Rahmen des ersten Fünfjahresplans (1934—1938), der den Aufbau der türkischen Wirtschaft besonders auf industriellem und bergbaulichem Gebiet einleitete, wurde auch die Landwirtschaft tatkräftig gefördert durch Gründung von wissenschaftlichen Instituten, Mustergütern, Abschaffung des Zehnten, Verteilung von Saatgut, Einführung fortschrittlicher Fruchtfolgen und künstlicher Düngung, Erweiterung der Anbaufläche durch große Bewässerungsanlagen in den Trockengebieten und Entwässerung in den Sumpfgebieten. Eine Ertragssteigerung von 60% war das Ergebnis. Die Viehzucht ist von hoher Bedeutung (bes. Schafe und Ziegen); auch hier wird auf Wirtschaftlichkeit hingewirkt. Der Wald nimmt 11,4% der Gesamtfläche ein (Aufforstung ist dringend nötig).

Auf den Gebieten von Industrie und Bergbau trat der Staat in einer Art Staatskapitalismus beispielgebend selbst als Unternehmer (mittels Bankinstituten) auf, da die Aktivierung des türkischen Menschen in politischer und wirtschaftlicher Beziehung zunächst nur schrittweise vor sich geht. Im Bergbau werden verstärkt gewonnen: Kohle (Eregli); Eisen (Besch Parmak, Konia, Bursa); Chromerz (fast die Hälfte der Weltproduktion; Bursa, Denizli, Fethiye); Kupfer (Dzanzul, Kwarzhana, Ergani) usw. Die Türkei ist ein wichtiges Überschußland für Buntmetalle geworden. In der Kohlenförderung soll im Jahre 1941 mit 2,7 Mill. t eine 120%ige Steigerung der Gewinnung erreicht werden. In der Industrie wurde zuerst die Textilindustrie (Istanbul, Adana, Tarsus, Izmir, Bursa) auf eigener Rohstoffgrundlage aufgebaut. Es folgten Zucker-, Zement-, Glas- und andere Konsumgüterindustrien. Dann wurde der Schritt zur Produktionsmittelindustrie getan mit den Kohlenbergwerken von Zonguldak, dem Hochofenwerk von Karabük usw. Im Verkehrswesen ist der Ausbau des Eisenbahnnetzes sehr gefördert worden; er stand in der Erkenntnis, daß für eine schnell aufzubauende moderne Großindustrie die Verbindung zwischen allen wichtigen Produktionsstätten Voraussetzung ist, geradezu am Anfang des wirtschaftlichen Aufbaus. Die großen Eisenbahnbauten sollen mittelbar vor allem auch die noch ungenutzen zwei Drittel des kulturfähigen Bodens in die aktive Wirtschaft einbeziehen. Straßennetz und Handelsflotte werden stark vergrößert. Während die Türkei den ersten Fünfjahresplan aus Gründen innerer Unabhängigkeit in der kritischen Zeit des ersten Aufbaus im wesentlichen durch hohe Besteuerung und innere Anleihen selbst finanzierte, entschied sie sich vor Beginn des zweiten Fünfjahresplans (ab 1939) für ausländische Kredithilfe. Besonders England gab aus politischen Gründen langfristige Kredite für türkische Aufträge in England, ohne daß umgekehrt ein natürlicher Bedarf für türkische Waren in England bestand. Während sich die Türkei so im Wirtschaftsaustausch mit England einseitig band, behielt sie im Warenverkehr mit Deutschland, der auf natürlichem gegenseitigen Bedarf beruht, ihre volle Freiheit.

Währungseinheit ist das türkische Pfund zu 100 Piaster im Werte von *RM* 1,98.

Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen (1927)

	Grundzahlen (in 1000)			Verhältniszahlen (in %)	
	männlich	weiblich	insgesamt	insgesamt	weiblich
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2678,7	1689,3	4368,0	96,2	81,6
Industrie und Bergbau	372,3	49,4	421,7	2,8	7,9
Handel und Verkehr	263,1	9,1	272,2	0,5	5,1
Wehrmacht	162,2	.	162,2	.	3,0
Sonstige öffentliche Dienste und freie Berufe	118,2	8,9	127,1	0,5	2,4
Häusliche und persönliche Dienste	.	.	.	.	.

Viehbestand (1937)

Schafe	16 448 961	Pferde	722 919
Ziegen	12 464 793	Büffel	651 278
Rindvieh	6 551 245	Kamele	106 006
Esel	1 234 024	Maulesel	61 463

Erzeugnisse der Landwirtschaft

Erzeugnis	Einheit	1936	1937
Weizen	1000 dz	38 533	38 187
Gerste	1000 dz	21 536	22 849
Mais	1000 dz	6 847	5 931
Roggen	1000 dz	4 489	4 781
Zuckerrüben	1000 dz	4 196	.
Hafer	1000 dz	2 151	2 407
Kartoffeln	1000 dz	1 848	.
Reis	1000 dz	1 110	.
Tabak	1000 dz	450	630
Baumwolle, entkörnt	1000 dz	625	600
		(1936/37)	(1937/38)
Rübenzucker	1000 dz	732	573
Leinsamen	1000 dz	86	.
Seidenkokons	1000 kg	2 135	.
Rohopium	1000 dz	400	.

Bergbau und Industrie

(1 000 t)

Erzeugnis	1935	1936	1937
Steinkohle	2 340	2 299	2 307
Zement	131	178	215
Chromerz	151	164	193
Braunkohle	73	96	116
Schmirgel	12	.	.
Zink	7	10	12
Bor (t)	5 082	6 484	.
Quecksilber (t)	1	28	14
Bleierz (Metallinhalt)	4	8	7

Maße und Gewichte

Maße und Gewichte sind metrisch. Daneben werden noch die älteren, einheimischen Maße und Gewichte benutzt, z. B. D(h)ra(a) oder Diràa (Pik, Arschin; = 0,686 m), Farsach (Farsang; = 10 000 m), Dönum (Dönüm; = 919 qm), Alma (Almud; = 5,205 l), Kantar (= 56,45 kg), Okka (= 1,283 kg), Tscheki (= 225,8 kg).

Verkehr

Landverkehr. Staatsbahnen (1935/36): 5 582 km (1939: 7367 km), 829 Lokomotiven, 860 Personenwagen, 12 581 Güterwagen (11,6 Mill. beförderte Personen, 3,1 Mill. t beförderte Güter). Privatbahnen: 2282 km. Landstraßen (1. 1. 1937): 38 000 km. Kraftwagen (1. 1. 1938): 3443 Personenwagen, 721 Autobusse, 5 197 Lastwagen.

Wasserverkehr. Handelsflotte (1938): 185 Dampfer und Motorschiffe über 100 Br.-Reg.-T. mit 220 636 Br.-Reg.-T. 1935 liefen ein und aus 91 386 Schiffe (davon eigene Flagge: 84 713) mit 23 102 312 (15 572 532) Netto-Reg.-T.

Luftverkehr. 1935: 75 151 Stück beförderte Post.

Nachrichtenwesen. Post (1935): 888 Postämter mit 96,6 Mill. Sendungen. Fernsprecher (1932): 19 562 Stück. Funk (1. 1. 1938): 22 000 Rundfunkteilnehmer.

Ägypten

Der Raum

Ägypten (arabisch Mißr, türkisch Gipt), eines der ältesten Kulturländer, umfaßt ohne den Englisch-Ägyptischen Sudan, aber einschließlich der Sinaihalbinsel (Hauptort El Arisch) 994 300 qkm, wovon aber nur 35 170 qkm oder $^1/_{28}$ der Gesamtfläche Kulturland oder anbaufähig sind. Alles Land außerhalb des Nildeltas und der langgestreckten Flußoase des Niltals ist Wüste. Westlich vom Nil erstreckt sich die trostlose Libysche Wüste, deren meist durch Kesselbrüche entstandene Oasen zum Teil unter den Meeresspiegel hinabreichen (die große Depression El Kattara — 137 m). Hauptoasengruppen: Baharije (Bacharieh, Bariji, Bahrija, Bacharijé, antiker Name Oasis Minor, Kleine Oase), Farafrah, Dachel (Wah ed Dachila, Hauptort El Kasr), Chargeh (Charga, Khargeh) und ganz im Nordwesten die Oasengruppe Siwah (Siuah, Jupiter Ammonsoase), ein Hauptsitz der Senussi. Östlich vom Nil bis zum Roten Meer breitet sich die wilde, öde Felslandschaft der Arabischen Wüste aus.

Man unterscheidet Unter- und Oberägypten. Jenes, das eine ehemalige Meeresbucht ausfüllende Deltaland, ist als ein „Geschenk des Nils" eine steinlose Schlamm- und Sandniederung, im Süden beherrscht vom Tafelberg Dschebel Mokattam (Mukattam), dem Wahrzeichen Kairos. Mehr als zwei Drittel der Anbaufläche liegen hier. Im Westen bis zum Hochland von Barka die Kalktafel der Marmarika. Ihren Hauptort und Haupthafen Marsa (Mersa) Matruch verbindet die Küstenbahn, die bis zum Grenzhafen Solum (Sollum, Sallum, Sellum) verlängert worden ist, mit Alexandria. In Oberägypten (arabisch El Said, Oberland), von Kairo bis Wadi Halfa, verschmälert sich das Tal stark und wird von Höhen aus Kreide- und Tertiärgesteinen (Mergel-, Kalkstein, Nubischer Sandstein) umrahmt. Westlich von Kairo erweitert es sich zur Depression (— 45 m) des Fayum (Fajum), dessen schon zur Pharaonenzeit reiches Fruchtland mit vielen Siedlungen übersät ist (Hauptort: Medinet el Fayum). Es wird vom Nil aus durch den Josephskanal (Bahr Jussuf, 350 km) bewässert.

Das Wirtschaftsleben hängt vom Nil ab. Bei Kairo beginnt sein Delta (24 000 qkm), zwischen dessen beiden Hauptarmen von Rosette und Damiette ein Netz von Nebenarmen und Verbindungskanälen verläuft. Zur Regelung der von den Sommerregen Abessiniens abhängigen Nilüberschwemmungen dienen die Staudämme von Kairo, Kaljub, Derut, Siut und Assuan (Aswan, mit der unter Wasser gesetzten Insel Philä). Ziehbrunnen, Schöpfräder (Schadufs), Dampfpumpen usw. bringen das Wasser auf das höhere Land, auf dem es den mitgeführten fruchtbaren Schlamm absetzt. Soweit, wie das Wasser geleitet werden kann, reichen die Ackerfelder, eingefaßt von Kanaldämmen, den Landstraßen Ägyptens.

Ägypten gehört fast ganz der Zone des heißtrocknen Passatklimas an (Wüstenklima), nur der Nordrand hat winterfeuchtes Mittelmeerklima; Gesamtniederschlagsmenge sehr gering (Kairo kaum 32 mm). Im Sommer wehen nördliche Winde vom Mittelmeer, im Winter südliche vom Hochdruckgebiet der Sahara, der mit großen Sand- und Staubmassen beladene, heiße Wüstenwind Chamsin (Khamsin, Samum). Infolge sehr geringer Bewölkung nachts starke Wärmeausstrahlung (starker Unterschied zwischen Tages- und Nachttemperaturen). Abgesehen von den Sumpfstrichen des Deltas (Fieber), ist das Klima gesund und wegen seiner sonnig-warmen, trocknen, chemisch reinen Luft heilsam für Lungenkranke (internationales Modebad [warme Schwefelquellen] und Winterkurort Heluan [Helwan] bei Kairo).

Die Engländer haben die ägyptische Wirtschaft nach ihren eigenen Interessen, nicht nach denen des Landes geformt. Daraus wie aus der Schlüsselstellung Ägyptens am Seeweg von Europa nach Ostindien ergeben sich geopolitische Spannungen. Zwar wurde Ägypten 1922 unabhängig, doch hat es Großbritannien verstanden, sich politisch einen starken Einfluß zu erhalten und diesen durch die militärische Besetzung des Landes im gegenwärtigen Kriege zu verstärken; außerdem hat es sich den Sudan zu eigen gemacht, und damit die Verfügung über die für Ägypten so außerordentlich wichtigen Wasser des Blauen Nils. Für Großbritannien hat Ägypten mit dem Suezkanal auch Bedeutung als militärische Sammlungs- und Operationsbasis für das britische Ost- und Südafrika sowie für Vorderasien und das östliche Mittelmeer.

Ägypten liegt zwischen 31° 45′ und 22° n. Br. und zwischen 24° und 36° 54′ ö. L. Die West—Ost-Erstreckung beträgt 1230 km, die Nord—Süd-Erstreckung 1070 km.

Der Englisch-Ägyptische Sudan, der als Kondominium unter britisch-ägyptischer Gemeinherrschaft steht, wobei aber natürlich der britische Einfluß bei weitem überwiegt, liegt in 2000 km Längserstreckung zwischen 22° n. Br. (Ägypten) und 4° n. Br. (Kongo—Nil-Wasserscheide; Britisch-Ostafrika, Belgisch-Kongo). Die Ostgrenze bilden das Rote Meer und Italienisch-Ostafrika, die Westgrenze eine im wesentlichen künstliche mathematische Linie gegen Französisch-Äquatorialafrika. Der regenarme Norden gehört zum wüstenhaften Nubien. Den feuchteren Süden nimmt das Savannen- und Steppenland des Ostsudans ein. Der Nil ist die Lebensader des ganzen Landes.

Der Englisch-Ägyptische Sudan liegt im heißen Klimagürtel und bildet das Übergangsgebiet vom immerfeuchten Äquatorialklima des Südens zum trockenen, nur seltene und spärliche Regenfälle aufweisenden Passatklima des Nordens. Wadelai hat 1110, Chartum nur noch 130 mm Niederschläge, und Assuan ist für gewöhnlich regenlos.

Der Englisch-Ägyptische Sudan ist heute als ausgesprochenes Steppengebiet ein Land der Herden und des Ackerbaus. Hauptackerfrüchte sind Hirsearten, Erdnüsse und Sesam. Die Briten suchen durch großzügige Berieselungsanlagen den Sudan in ein großes Getreide- und Baumwolle-Land zu verwandeln. Gewisse Akazien- und Mimosenarten der Steppenwälder in Kordofan und Kassalla liefern Gummiarabikum.

Die wichtigsten Berge

Djebel Katherin (Sinaihalbinsel)	2602 m	Djebel Hamatar (Östliches Wüstengebirge)	1920 m
Djebel et-Tih (Sinaihalbinsel)	2449 m	Djebel Gharib (Östliches Wüstengebirge)	1750 m
Djebel Sebara (Östliches Wüstengebirge)	2280 m	Djebel Tur (Östliches Wüstengebirge)	1370 m
Djebel Um Delphe (Östliches Wüstengebirge)	2184 m	Djebel Mokattam (Wahrzeichen Kairos)	215 m

Die wichtigsten Seen

Mensaleh-See[1])	2530 qkm	Edku-See[1])	340 qkm
Burlus-See[1])	1120 qkm	Bitterseen (am Suezkanal)	300 qkm
Mariut-See[1]) (Mareotis)	400 qkm	Birket-el-Kerun (Mörissee)	260 qkm

[1]) Küstenlagunen im Nildelta.

Städte mit über 20 000 Einwohnern (1937)

Kairo[1])	1 329 000	Suës	49 669
Alexandria[1])	695 000	Damiette	40 482
Port Said	125 907	Beni-Suëf	45 173
Tanta	94 421	Giseh (Gizeh)	37 649
Mansura	68 637	Keneh	34 433
Fajum	63 582	Schibin-el-Kum	32 555
Mehallet-el-Kebir	62 801	Sohag	31 918
Damanhur	61 791	Benha-el-Asl	29 056
Assiut	59 925	Rosette	25 699
Sagasig	59 320	Assuan	22 236
Minjeh	50 688	Esneh	20 000

[1]) 1939.

Englisch-ägyptischer Sudan

Omdurman	110 436	Khartum	49 741
Kassala	31 210	Port Sudan	19 581

Oasen

Dachel (Wah ed Dachila)	16 809 Einw.	Siwah (Siuah, Jupiter Ammons-Oase)	5 000 Einw.
Baharijeh (Bacharieh)	6 323 „	Farafrah	1 000 „
Chargeh (Kharga, Charga)	8 587 „		

1907—1910 Gorst englischer Generalkonsul: erfolgloser Versuch, den wachsenden ägyptischen Nationalismus durch „Entgegenkommen" zu lähmen.
1911—1914 Kitchener deshalb mit außerordentlichen Vollmachten „Generalkonsul", um den Nationalismus niederzuhalten.
1914 Ägypten zur Kriegserklärung gegen Deutschland von den Engländern gezwungen, die auch den türkentreuen Abbas II. absetzen.
1914—1922 Unter englischem Protektorat; die türkischen Hoheitsrechte werden als aufgehoben erklärt.
1914—1917 Hussein Kamil Sultan.
1917 Aufruf der Nationalisten zur Befreiung vom englischen Joch.
1917—1936 Fuad I., seit 1922 als König: englandfreundlich.
1918 Die Nationalisten unter Zaghlul Pascha verlangen volle Autonomie; Bildung der ersten Kommunistengruppen.
1919 Zaghlul und 3 andere Nationalistenführer nach Malta deportiert (bis 1923).
1919—1925 General Allenby „Oberkommissar".
Seit 1922 „Unabhängiges" Königreich.
1923 Freilassung Zaghluls; Verfassung verkündet.
1924 Eröffnung des Parlaments, in dem die Zaghlulanhänger (Wafd) die erdrückende Mehrheit haben; Kabinett Zaghlul; Ermordung des englischen Sirdars (Oberkommandierenden) Stack.
1926—1927 Kabinett Adly Pascha: erstrebt völlige Unabhängigkeit von England.
1927 Zaghlul gestorben, Nahas an der Spitze der Wafdpartei.
1928 Kabinett Nahas Pascha, gegen England gerichtet, von diesem zum Rücktritt gezwungen.
1928—1929 Kabinett Mahmud Pascha, Gegnerschaft des Wafd; Staatsstreich: Auflösung der Kammer, Aussetzen der Wahlen; England schlägt Bündnisvertrag vor; 1929 überwältigender Wahlsieg des Wafd.
1930 Kabinett Nahas Pascha, Verhandlungen mit London scheitern.
1930—1935 Diktatorisch regierendes Kabinett Sidky Pascha; 1930 neue Verfassung vom König erlassen; 1931 Wafd und Liberale sabotieren die Wahlen.
1934—1936 Kabinett Nessim Pascha, englandfreundlich; 1934 Aufhebung der Verfassung.
1935—1936 Starke englische Truppen- und Schiffszusammenziehungen wegen des italienisch-abessinischen Krieges.
Seit 1936 Faruk König, zuerst unter einer Regentschaft.
1936—1937 Kabinett Nahas Pascha; infolge der italienischen „Bedrohung" suchen auch die Nationalisten wieder „Schutz" bei England: 26. 8. 1936 Bündnisvertrag mit England, das den Schutz Ägyptens übernimmt, aber seine Truppen „unsichtbar" macht, d. h. in die Kanalzone verlegt; wegen Ausdehnung der Rechte des Parlaments Konflikt zwischen Nahas und dem König, der Nahas entläßt.
1938 Vernichtende Wahlniederlage des Wafd; die unumschränkte Macht des englandfreundlichen Königs gesichert, der gehorsam die Befestigung und Aufrüstung des Landes gegen Italien durchführt.
1939 Beitritt zum Vertrag von Saadabad. Im englischen Krieg gegen Deutschland ägyptischer Kriegszustand mit dem Reich.
1940 Der Wafd fordert von England, daß es nach Kriegsende aus „Dankbarkeit" für die ägyptische Hilfe Ägypten die volle Unabhängigkeit gewährt und alle englischen Truppen wegzieht. Der König und das Heer völlig unter englischer Kontrolle. Ministerpräsident Sabry Pascha und der Kriegsminister von den Engländern beseitigt, der englandhörige Hussein Sirry Pascha Ministerpräsident.
1941 Englische Verhaftungswelle gegen die Nationalisten. Offene Gegnerschaft zwischen Wafd und Regierung; Fortdauer der englischen Unterdrückungen; der Generalstabschef verhaftet.
1942 Die Wafdpartei kommt zur Regierung; Mustafa Nahas Pascha Ministerpräsident, Auflösung des Parlaments.

Irak

Der Raum

Der (oder das) Irak umfaßt das von Euphrat (2700 km) und Tigris (1900 km) durchflossene Mesopotamien („Zwischenstromland") und den „Korridor" (El Hamad) nach Transjordanien. Das neutrale Gebiet (5100 qkm) am Dschebel el-Hanie (Djebel al-Haniya) nach dem südlich gelegenen Arabien zu untersteht beiden Staaten. Irak umfaßt 301 982 qkm mit (1937) 3,6 Mill. Einwohnern. Hauptstadt ist Bagdad.

Natürliche Landschaften: 1. Im NO. das Zagros-Gebirge, tief zerschluchtete Ketten mit Deckenbau, hat Höhen von 2000—4000 m. 2. Die Vorgebirgszone, vom Mosul-Gebiet über Altyn Köprü, Tus Churmatly und Mendeli schmaler werdend und nach Iran hinübergehend, ist eine Hügelzone, ein Hauptgebiet reicher Erdölvorkommen. 3. El-Dschesire, eine leicht gewellte Steppe, nur an den flankierenden Strömen besiedelt. 4. Irak Arabi, das tischebene Schwemmland des unteren Mesopotamiens, von einigen Tells (Ruinen des alten Babylonien und Sumers) überragt und von verfallenen Kanälen durchzogen, im Frühjahr vielfach überschwemmt. Längs der Ströme und des Kanals Schatt el-Caro (Schatt al-Garrar) finden sich neben beweglichen Hütten ständige Siedlungen. 5. Die Landstufen und Terrassen der Syrisch-arabischen Tafel, Ard el-Widian (arab., „Land der Wadis"), ein Wüsten- und Steppengebiet. Durch die Ablagerungen des Euphrat und des Tigris, die sich im Mündungsstrom Schatt el-Arab vereinigen, bzw. ihrer Nebenflüsse wurde der Persische Golf, der noch im Diluvium bis Tekrit am Tigris und Ana am Euphrat reichte, aufgefüllt. Auch heute noch wächst die Küste von Irak jährlich um rund 50 m.

Irak hat kontinentales Klima mit Extremen von — 10 und + 50° bei vorherrschenden Nordwestwinden. Äußerst spärliche Niederschläge, nach Norden zunehmend, gestatten nur im Gebirge und im nördlichen Hügelland eine Feldkultur ohne künstliche Bewässerung. Der Sommer ist ohne Niederschlag.

Irak gehört zur geographischen Einheit „Vorderer Orient" und nimmt damit Anteil an dessen Mittlerstellung zwischen Europa, Asien und Afrika. Die durch die starke Aufgliederung der vorderasiatischen Landmasse bedingten trennenden Kräfte sind ein Hindernis für eine Zusammenfassung unter einheitlicher Führung, zumal ein beherrschender Zentralraum fehlt. So ist Irak geopolitisch ein Randgebiet, das zudem völkisch keine Einheit bildet und leicht das politische Objekt stärkerer Nachbarn wird. Nach dem Zusammenbruch des Osmanischen Reichs 1918 wurde es der Spielball des englisch-französischen Interessengegensatzes, der wirtschaftlicher (Öllager im Mosul-Gebiet) wie auch politischer Natur war (Verbindungsglied Großbritanniens mit seinem Indischen Reich). Frankreichs Interessen wurden auf den Norden Syriens abgelenkt. Irak ist Interessengebiet des britischen Großstaates und dient der Sicherung des britischen Land- und Luftverkehrs nach Indien, gleichzeitig aber auch der Kontrolle der türkisch-iranischen Verbindungen, die eine Bedrohung von Norden und Osten darstellen, und der Abwehr des erstarkenden großarabischen Raumes. In seiner Abwehr gegen diese von außen ihn beherrschenden Kräfte hat Irak seit seiner staatsrechtlichen Unabhängigkeit den einzig möglichen Schutz in der Anlehnung an die auch völkisch und kulturell wesensverwandten anderen Staaten des Vorderen Orients bisher vergeblich gesucht.

Irak liegt zwischen 34° 8′ und 28° 53′ n. Br. und zwischen 38° und 48° ö. L.

Wichtigste Städte (1930)

Bagdad	287 000 Ew.	Basra	50 000 Ew.
Kerbela	65 000 „	Suleimanije	30 000 „
Mossul	60 000 „	Kerkuk	15 000 „

Palästina u. Transjordanien

Geschichte. Palästina, das „Gelobte Land" der Juden, war 636—1918 in mohammedanischem Besitz mit Ausnahme der Zeit der Kreuzfahrer (Königreich Jerusalem seit 1099 und andere christliche Feudalstaaten im 12. und 13. Jahrh.), die in erbitterten Kämpfen mit den Sarazenen bis 1291 seine endgültige Wiedereroberung vergeblich versuchten; 1517 kam Palästina durch Sultan Selim I. in die Hände der Türken. Seit 29. 9. 1923 ist Palästina auf Grund des Völkerbundsbeschlusses vom 25. 4. 1920 britisches Mandatsgebiet, nachdem es die Engländer 1915 den Arabern und 1917 den Juden versprochen hatten. 1917-18 wurde Palästina von den Engländern erobert und unter Bruch der den Arabern gemachten Versprechungen in englische Verwaltung (seit 1. 7. 1920 englische Zivilverwaltung) genommen. Im Sinn des Zionismus ist dabei die allmähliche Judaisierung des Landes nach der Balfourdeklaration vom 2. 11. 1917 („Nationale Heimstätten in Palästina") in Aussicht genommen; aber auch dieses Versprechen war in erster Linie darauf berechnet, die Juden der Ver. St. v. A. für die Sache der Alliierten zu gewinnen. Der Gegensatz zwischen Arabern und Juden und die Verwerfung der Balfourdeklaration durch die Araber verursachten das Anwachsen einer arabischen Nationalbewegung, an der sich auch die arabisch sprechenden Christen im antijüdischen Sinn führend beteiligten. Seit 1919 tagten fast alljährlich Arabische Nationalkongresse und -versammlungen, die gegen die Judaisierung Einspruch erhoben. Für die britische Palästinapolitik sind von großer Bedeutung die Einflüsse der jüdischen Plutokratie in London und der entsprechenden Geldmächte in den Ver. St. v. A., die insgesamt 120 Mill. £ in Palästina investierten. Die Forderungen der Araber richten sich besonders gegen die Einwanderung der Juden, deren Zahl in Palästina sich seit dem Ende des Weltkrieges verdoppelt hat, gegen die Verdrängung der Araber durch die jüdischen Landkäufe, gegen die Juden in den Ämtern und gegen die kulturellen Einflüsse des Judentums. Als der arabische Widerstand (unter Leitung durch den Mufti von Jerusalem) immer stärker wurde und die Kämpfe zwischen Juden und Arabern immer mehr zunahmen, entsandte England 1938 die „Peelkommission" nach Palästina, die eine Dreiteilung Palästinas in einen jüdischen, einen arabischen Staat und ein englisches Mandatsgebiet vorschlug. Araber wie Zionisten lehnten diesen Teilungsplan aber ab. Inzwischen setzte ein immer unmenschlicherer und brutalerer Terror (Festnahme von Geiseln, Konzentrationslager, Niederbrennung der arabischen Ortschaften, Gefangenenmißhandlungen) der englischen Truppen gegen die Araber ein, die sich mit den Waffen dagegen wehren. Der Terror verschärfte sich während des irakischen Freiheitskampfes, der von den Arabern unterstützt wurde. Im Juni 1941 war Palästina die englische Aufmarschbasis gegen Syrien.

Städte mit über 20 000 Einwohnern (1937)

Tel Awiw (Tel Aviv)[1]	140 000	Jaffa	71 000
Jerusalem (El Kuts)	125 000	Gaza	20 000
Haifa	99 000	Hebron	20 000

[1]) Rein jüdisch; ehemals Vorort von Jaffa.

Transjordanien

Transjordanien, das „Land jenseits des Jordans", ein Tafelland von 1100 bis 1200 m Höhe, das im Südosten in die syrisch-arabische Wüste übergeht, ist formell (seit 1920) britisches Mandatsgebiet, hat aber auf Grund einer Vereinbarung mit Großbritannien eine eigene arabische Regierung unter einem erblichen Staatsoberhaupt (Emir), seit 1928 auch eine Volksvertretung. Der britische Hohe Kommissar von Palästina ist zugleich Kommissar für Transjordanien.

Transjordanien umfaßt 42 000 qkm mit 332 000 (fast ausschließlich arabischen) Einwohnern, größtenteils viehzüchtenden Nomaden. Hauptstadt ist Amman (14 000 Einwohner) an der Hedschasbahn; größere Orte sind ferner El-Kerak (18 000 Einwohner), Es-Salt (15 000 Einwohner) und Ma'an (3000 Einwohner).

TÜRKEI
SYRIEN u. NORD-IRAK
Maßstab 1:5000000
Türkei
Italienisch
Britisch
SCHWARZES MEER
MITTELMEER
KRETA
ZYPERN (CYPRUS)
LIBANON
DAMASKUS
PALÄSTINA
TRANSJORDANIEN
SYRIEN
MESOPOTAMIEN
ANATOLIEN
ARMENIEN
KURDISTAN
PERSIEN
Bibliographisches Institut AG. Leipzig